

„Bestandspflege und Schuldenabbau“

Positive Ergebnisse der Haushaltsklausur des Brettener Gemeinderates

Zufriedene Gesichter bei den Stadträtinnen und Stadträten, bei Verwaltungsspitze und Amtsleitern des Brettener Rathauses: Nach der zweieinhalbtägigen Klausur zur Vorberatung des Doppelhaushalts 2009/2010 ist trotz der schwierigen, durch die Wirtschaftskrise bedingten Prognosesituation, eine tragfähige Einigung erzielt worden.

„Bestandspflege und Schuldenabbau“, so Oberbürgermeister Paul Metzger sei das Motto unter dem die Haushaltsdebatten standen. Nach 2008, „dem besten Haushalt“ seit er Oberbürgermeister der Melancthonstadt Bretten ist, galt es vor allem auf der Einnahmeseite vorsichtiger zu planen. So entschied man sich im Vergleich zum Eckwerteabschluss, der vor der Krise gefasst wurde, um eine Reduzierung der Einnahmeerwartungen bei der Gewerbesteuer von 1 Mio Euro auf jeweils 16 Mio Euro in 2009 bzw. 2010. Nach den investitionsreichen früheren Jahren, die mit einer notwendigen Darlehensaufnahme einhergingen, entschied sich der Gemeinderat in der Klausurtagung für eine Fortsetzung der schon 2008 begonnenen Konsolidierung.

3 Kernziele des Haushaltes 2009/2010 sind:

- keine Erhöhung der Steuersätze,
- eine positive Zuführung an den Vermögenshaushalt von rund 6,2 Mio EUR im Jahr 2009 und fast 2 Mio EUR im Jahr 2010,
- keine neue Kreditaufnahme,
- verstärkter effektiver Schuldenabbau (2009: ca. 1,8 Mio EUR, 2010 ca. 1,76 Mio EUR), so dass die Prokopfverschuldung sich von 1.078 Euro im Jahr 2008 auf 953 Euro im Jahr 2010 reduziert, mittelfristig sogar auf 725 Euro im Jahr 2012..

Das Gesamtvolumen des Haushalts soll 2009 rund 66,71 Mio. EUR summieren. Der Verwaltungshaushalt soll ca. 56,39 Mio EUR betragen, der Vermögenshaushalt ca. 10,32 Mio EUR.

Diese Zahlen werden in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 17. März noch einmal diskutiert und danach verabschiedet. Allerdings könne es durchaus sein, so OB Metzger, dass infolge der Krise und nach der Bekanntgabe der Förderrichtlinien für das Konjunkturbelebungsprogramm ein Nachtragshaushalt nötig wird.